



Stadt Kamen

Niederschrift

HFA

über die
2. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses
am Dienstag, dem 05.04.2022
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:22 Uhr

Anwesend

Bürgermeisterin
Frau Elke Kappen

SPD

Herr Denis Aschhoff
Frau Carina Feige
Herr Daniel Heidler
Herr Peter Holtmann
Herr Klaus Kasperidus
Frau Christiane Klanke
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rainer Fuhrmann
Herr Wilhelm Kemna
Herr Ralf Langner
Frau Susanne Middendorf

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann
Frau Sandra Heinrichsen

FDP

Frau Heike Schaumann

FW Kamen

Herr Dennis Kobus

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

fraktionslos

Herr Ulrich Lehmann

Verwaltung

Frau Julia Freundl
Herr Dietmar Lerch
Herr Dr. Uwe Liedtke
Frau Ingelore Peppmeier
Frau Hanna Schulze
Herr Ralf Tost
Herr Christoph Watolla

Personalrat

Frau Katja Löbbe

Gäste

Herr Lindermann, Feuerwehr Kamen
Herr Seiffert, Feuerwehr Kamen
Herr Stapper, GWA AÖR

Entschuldigt fehlten

Herr Marian-Rouven Madeja

Die Bürgermeisterin, Frau **Kappen**, begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Die Tagesordnungspunkte 4 und 5 wurden einvernehmlich ohne Beratung und Beschlussfassung an den Rat verwiesen.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Altpapierentsorgung	
3	Brandschutzbericht	
4	Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2021 der Stadt Kamen	019/2022
5	Einzelhandelskonzept der Stadt Kamen hier: Beschlussfassung	015/2022
6	Sondernutzungsgebühren bei Baumaßnahmen an Baudenkmalen hier: Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW	
7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Versetzung eines Beamten in den Ruhestand auf Antrag	017/2022
2	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
3	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen wurden nicht gestellt.

Zu TOP 2.

Altpapierentsorgung

Herr **Benedikt Stapper** von der GWA Kommunal AöR referierte über die Altpapierentsorgung in Kamen und verwies dabei auf die ausführliche Mitteilung der Verwaltung an die Ratsmitglieder vom 22.02.2022.

Derzeit stünden an 47 Standorten 95 Depot-Container zur Verfügung. Die Vermüllung nehme trotz der Aktion „Sauberes Kamen“ an den Depot-Containern weiterhin zu.

Gründe seien beispielsweise eine Veränderung der Sammelwaren durch den Onlineversand, durch gewerbliche Mengen und durch auswärtige Kunden von Nachbarstädten.

Im Kreisgebiet gebe es außer in Kamen keine Depot-Container mehr, er berichtete von positiven Auswirkungen in den Nachbarstädten.

Bei Abschaffung der Container müssten ca. 2.400 neue blaue Tonnen angeschafft werden. Große Kartonagen müssten beim Wertstoffhof abgegeben werden. Gewerbliche Nutzer sei es zumutbar sich preiswerte Anbieter zu suchen.

Sollte es zur einer Abschaffung der Container in Kamen kommen, sei eine gute Vorbereitung in Form von Öffentlichkeitsarbeit notwendig.

Herr **Heidler** dankte Herrn Stapper sowie der Verwaltung für die vorangegangene Mitteilung. Er fragte, ob bei der Abschaffung der Depot-Container der Wertstoffhof den Mehraufwand bewerkstelligen könne sowie nach einer adäquaten Lösung bei großen Wohneinheiten. Weiter fragte er, ob große blaue Tonnen von Bürgern beantragt werden können.

Herr **Stappert** antwortete, dass die Kapazitäten am Wertstoff angepasst werden müssten. Für große Wohneinheiten stünden 1.100 Liter-Behälter zur Verfügung.

Herr **Tost** ergänzte, dass zusätzliche blaue Tonnen von Bürgern beantragt werden könnten.

Herr **Aschhoff** berichtete, dass Bürger aus Nachbarstädten nach Kamen kommen würden um Papier zu entsorgen. Er fragte, ob die Papierentsorgung kostendeckend sei.

Herr **Stappert** erwiderte, dass Altpapier sich nicht mehr rechnen würde.

Auf die Frage von Herrn **Kobus** antwortete Herr **Stappert**, dass die Erlöse bei der blauen Tonne höher seien als die der Container.

Die weitere Nachfrage von Herrn **Kobus** erwiderte Herr **Stappert**, dass das Trennverhalten bei Mehrfamilienhäusern grundsätzlich problematischer sei.

Auf den Vorschlag von Herrn **Kasperidus**, bei dem generellen Wegfall der Depot-Container einen Container grundsätzlich vor dem Wertstoffhof aufzustellen, riet Herr **Stappert** aufgrund von Müllansammlungen ab.

Herr **Eisenhardt** dankte Herrn Stappert für das abschließende Meinungsbild. Es sei fraglich, ob bei Wegfall der Container sich die Haushalte mehrere blaue Tonnen aufstellen würden. Ausgedehnte Öffnungszeiten des Wertstoffhofes und eine Vollkostenrechnung seien erwünscht.

Im Hinblick auf die Vollkostenrechnung verwies Herr **Stappert** auf die Mitteilung der Verwaltung.

Herr **Eisenhardt** wünschte sich bei einer endgültigen Entscheidung die Vorlage eines Gesamtkonzeptes.

Auf die Frage von Herrn **Fuhrmann**, wie sich die 2.400 zusätzlich benötigten blauen Tonnen zusammensetzen und ob diese verpflichtend seien, verwies Herr **Tost** auf die Berechnung in der Verwaltungsmitteilung. Die **Bürgermeisterin** ergänzte, dass eine blaue Tonne nicht verpflichtend sei.

Frau **Klanke** wies darauf hin, dass der Ausgangspunkt nicht die Einsparungen, sondern die verschiedenen Aspekte wie beispielsweise die Vermüllung an den Containern gewesen seien.

Zu TOP 3.

Brandschutzbericht

Herr **Seiffert** und Herr **Lindermann** von der Kamener Feuerwehr stellten nacheinander den Brandschutzbericht vor (*im Ratsinformationssystem hinterlegt*).

Herrn **Eisenhardt** dankte der Feuerwehr für ihre besondere Arbeit, sie gebe ein sicheres Gefühl. Die Förderung, Veranstaltungen von geselliger Art sowie die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr sehe er positiv.

Auf die Frage von Herrn **Kemna**, inwieweit das Rendezvous-System erfolgreich sei, antwortete Herr **Seiffert**, dass dieses bislang nur einmal im Einsatz gewesen sei.

Weiter fragte Herr **Kemna**, warum ein Einsatzfahrzeug in Heeren seit längerem außerhalb der Fahrzeughalle stehen würde und ob es Änderungen bei den beengten Umkleidekabinen gegeben habe.

Herr **Seiffert** erwiderte, dass es zur Zeit Platzprobleme gebe, da die historische Drehleiter restauriert werde und daher das Fahrzeug vor der Halle stehen müsse. Die Größe der Umkleide habe sich nicht geändert.

Frau **Schulze** ergänzte, dass die Problematik bekannt sei.

Auf Nachfrage von Herrn **Kemna**, ob es eine psychosoziale Vernetzung zwischen Feuerwehr und Polizei gebe, antwortete Herr **Seiffert**, dass dies über die Seelsorge sichergestellt sei.

Herr **Heidler** dankte der Feuerwehr, lobte das Ehrenamt und die Vertrautheit sowie die Einrichtung einer Kinderfeuerwehr. Er fragte, ob die psychosoziale Unterstützung bei den Kameraden angenommen werde.

Herr **Seiffert** erwiderte, dass die PSU ein Hilfsangebot an die Kameraden sei. Ziel sei das gemeinschaftliche Gespräch.

Herr **Kobus** dankte der Feuerwehr und fragte, ob sie gut für den Erfüllungsgrad des Schutzziels 1 aufgestellt sei.

Darauf erwiderte Herr **Seiffert**, dass das pauschal nicht zu beantworten sei.

Auf die Frage von Herrn **Langner** nach der Lieferzeit der Drehleiter, antwortete Herr **Seiffert**, dass diese bestellt sei und Anfang 2023 geliefert werden solle.

Frau Middendorf verließ um 18:55 Uhr die Sitzung und nahm an der weiteren Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr **Eisenhardt** fragte Herrn Lindermann nach der aktuellen Personalbesetzung und erinnerte an die Organisationsuntersuchung von vor 2 Jahren.

Herr **Lindermann** antwortete, dass Umbesetzungen erforderlich seien und es gebe eine große Auswahl bei Bewerbungsgesprächen.

Zu TOP 4.
019/2022

Entwurf des Jahresabschlusses für das Jahr 2021 der Stadt Kamen

Ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 5.
015/2022

Einzelhandelskonzept der Stadt Kamen
hier: Beschlussfassung

Ohne Beratung und Beschlussfassung verwiesen

Zu TOP 6.

Sondernutzungsgebühren bei Baumaßnahmen an Baudenkmalen
hier: Bürgeranregung gem. § 24 GO NRW

Herr **Heidler** berichtete, dass in seiner Fraktion eine intensive und positive Diskussion über die Bürgeranregung stattgefunden habe. Er teilte mit, dass Inhaber von Baudenkmalern Gebühren steuerlich absetzen könnten. Der Betrag der Gebühren sei nicht übermäßig, allerdings der Verwaltungsaufwand. Daher lehne seine Fraktion den Antrag ab.

Herr **Eisenhardt** sieht es als einen städtischen Beitrag für Baudenkmalern. Allerdings überwiege bei allen Abwägungen der Aufwand, daher lehne seine Fraktion den Antrag ab.

Frau **Dörlemann** erkenne keine soziale Intention, daher lehne auch ihre Fraktion den Antrag ab.

Auch Frau **Schaumann** werde den Antrag ablehnen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, dass bei Baumaßnahmen an Baudenkmalen auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für die Nutzung öffentlicher Flächen verzichtet wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

Zu TOP 7.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilung der Verwaltung und Anfragen vor.

gez. Kappen
Bürgermeisterin

gez. Watolla
Schriftführer